

# Nach Full-HD kommt .. Ultra HD

Der Nachfolger von Full HD, bislang als „4K“ bekannt, wird Ultra HD heißen. Wie die Consumer Electronics Association (CEA) Ende letzter Woche bekannt gab, werden Fernseher mit einer Auflösung von über 8 Millionen Pixeln künftig das Label „Ultra High-Definition“ oder kurz „Ultra HD“ tragen. Darauf haben sich die führenden Hersteller von TV-Geräten geeinigt. Nur Sony möchte es bei der alten Bezeichnung 4K belassen.



LG's 84LM9600 ist in Deutschland noch nicht erhältlich.

Um sich als Ultra-HD-Gerät zu qualifizieren, muss ein Fernseher laut CEA mindestens 3840 mal 2160 Bildpunkte anzeigen können. Außerdem wird ein 4K-kompatibler Digitaleingang und die native Wiedergabe von 4K-Inhalten ohne Konvertierung vorausgesetzt. „Die neue Bezeichnung und die empfohlenen Eigenschaften werden Verbrauchern bei der Orientierung helfen, den für ihre Ansprüche am besten geeigneten Fernseher zu finden“, erklärte Gary Shapiro, CEO der CEA.

Bei Sony möchte man auf den Begriff 4K aber noch nicht verzichten. Gegenüber News.com lobten die Japaner zwar „die Bemühungen der CEA, eine einheitliche Sprachregelung zu finden“, dennoch wünsche man sich einen noch eindeutigeren Namen. „Um für mehr Klarheit bei den Verbrauchern zu sorgen und die Technik von heute und morgen besser abzugrenzen, wird Sony weiterhin die Bezeichnung 4K für seine Produkte verwenden. Künftige Produkte vermarktet es unter dem Namen „4K Ultra HD“ oder kurz „4K UHD“, sagte eine Firmensprecherin.

Inhaltlich gibt es dagegen keine Differenzen. Bei Ultra HD - oder eben 4K - ist die Auflösung viermal so hoch wie beim aktuellen Full-HD-Standard, der 1.920 x 1080 Bildpunkte vorsieht. Nur wenige Geräte unterstützen die Nachfolge-Spezifikation bislang. Für den Fernseher XBR-84X900 oder den Projektor VPL-VW1000ES von Sony wären jeweils rund 20.000 Euro zu zahlen, ebenso wie für den 84LM9600 von LG. Weitere Modelle werden zur Consumer Electronics Show 2013 erwartet, die vom 8. bis 11. Januar in Las Vegas stattfindet.